

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium in Padua

Padova (Deutsch: Padua). Von dieser Stadt hatte ich noch nie gehört, bevor ich nach einem Ort für mein Erasmusjahr im Bachelor gesucht habe. Ich wollte jedoch unbedingt in den Süden und auf Spanisch studieren fiel für mich raus. Also suchte ich nach einer Universität mit einem guten Studienprogramm für Psychologie auf Englisch in einer schönen Studentenstadt in Südeuropa. Klingt anspruchsvoll, aber es gab sie tatsächlich: die Università degli Studi di Padova. Also egal, ob du immer schon nach Italien oder einfach nur an einem Ort mit südländischen Flair leben und studieren wolltest: Wähle Padova, du wirst es nicht bereuen! Ein großes Plus der Uni dort ist, dass sie ein sehr breites Angebot an Bachelor- und Masterkursen in/auf Englisch hat. Das heißt, du kannst als Italienisch-Anfänger ganz entspannt auf Englisch deine Kurse absolvieren und, so wie ich, nebenbei eine neue Sprache lernen. Und falls du schon Italienisch-Profi bist und auch in dieser schönen Sprache studieren möchtest, kommst du natürlich sowieso voll auf deine Kosten. In beiden Sprachen ist das Kursangebot sehr abwechslungsreich und gut. Die Universität in Padova ist die drittälteste in ganz Italien und sehr renommiert für Psychologie. Neben einer guten Uni hat Padova auch eine charmante, historische Altstadt und ein lebhaftes Studentenleben zu bieten. Auf einem der Piazze zwischen alten Kirchen und antiken Torbögen einen kühlen Aperol Spritz trinken: So fühlt sich doch Italien an, oder nicht? Im Grunde ist Padova ein bisschen wie Münster: groß genug, damit es nicht langweilig wird, aber klein genug, um schnell überall hinzukommen. Und: Padova ist die Fahrradstadt Italiens. Das macht das Fortbewegen auch viel angenehmer als in Großstädten wie beispielsweise Rom. Es muss also nicht Mailand oder Rom sein. Im Gegenteil: In meinen zwei Semestern in Padova (WS 2018/19 & SS 2019) konnte ich das italienische Leben sehr authentisch und „untouristisch“ kennenlernen. Insgesamt war ich von September 2018 bis Anfang August 2019 in Italien.

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Ich weiß, dass es die meisten vorziehen, nur ein Semester ins Ausland zu gehen. Es lohnt sich aber auch, über ein ganzes Jahr in Padova nachzudenken. Man lernt die Sprache, die Kultur und die Italiener wirklich besser kennen. Man hat viel Zeit verschiedene Teile des Landes zu bereisen und man erlebt Italien im Frühjahr/ Sommer (definitiv ein großes Plus). Außerdem waren die Plätze in Padova in meinem Jahr recht begehrt und auch wenn es vielleicht nicht der einzige Faktor ist, haben die zwei Plätze am Ende Personen bekommen, die ein ganzes Jahr gehen wollten.

Die Vorbereitung für das Erasmus und die Anmeldung an der Universität Padova selbst liefen reibungslos. Man bekommt von der Uni Münster Schritt für Schritt alles Wichtige mitgeteilt, sodass man einen guten Überblick über einzureichende Unterlagen und Deadlines hat. Bei Fragen zu Kursen an der Uni Padova habe ich immer hilfreiche Auskunft bekommen, somit war das Erstellen des Learning Agreements auch nicht weiter schwierig. Fragt einfach rechtzeitig nach, wenn es Unklarheiten gibt.

Um in die italienische Sprache und Kultur reinzukommen habe ich erstmal für zwei Wochen einen Sprachkurs in Siena gemacht, bevor ich nach Padova gefahren bin. Für den Kurs bekommt man vor seinem Erasmusaufenthalt eine E-Mail zugeschickt. Ich kann wirklich jedem empfehlen für ein paar Wochen nach Siena zu fahren. Die Qualität des Kurses ist zwar stark vom jeweiligen

Lehrer abhängig und insgesamt eher mittelmäßig, aber ich habe als Sprachanfänger doch einiges gelernt und vor allem waren die zwei Wochen in der Toskana ein Traum. Nicht nur Siena selbst, sondern auch die vielen kleinen toskanischen Dörfer in der Umgebung sind tolle Ausflugsziele und am Wochenende sind wir nach Florenz und Pisa gefahren. Gewohnt habe ich in dem Student-Housing *rtmliving Siena „Villa il Pino“*. Das war wirklich die beste Unterkunft für den Zeitraum und wunderschön gelegen mit Blick auf Weinreben und Olivenbäume. Meldet euch früh genug für die Unterkunft an und haltet die Details zu Kosten und Daten im Email-Verkehr fest, denn die Anmeldung war etwas ungenau und die Preise teilweise recht willkürlich.

Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)

Die Wohnungssuche in Padova macht wenig Spaß, wie in den meisten Studentenstädten. Doch auf Facebook gibt es zahlreiche Seiten, auf denen Wohnungen angeboten werden und dort werden die meisten fündig. Man kann sich auch auf einen Platz im Studentenwohnheim bewerben. Dafür bekommt man vor seinem Aufenthalt Informationen per Mail. Falls du auf Facebook suchen möchtest, kannst du das in Gruppen wie „Cerco / Offro Affitti, Casa, Appartamento, Stanza Padova“ tun. Trete ruhig auch der Erasmus Gruppe von ESN-Padova bei. Dort werden immer wieder Links zu Wohnungsseiten geteilt. Außerdem bekommt man dort alles Wichtige für die Welcome-Week mit. Ich habe meine Wohnung vor meinem Aufenthalt von Deutschland aus gefunden. Ich hatte Glück und habe mit zwei sehr netten Italienern gewohnt, 10 Minuten mit dem Rad vom Zentrum entfernt. Bei der Auswahl ihrer Mitbewohner sind die Italiener oft etwas entspannter als die Deutschen und die WG-Castings sind nicht so langatmig. Ich habe mit meiner Vermieterin und meinen Mitbewohnern geskyped, mir die Ausweise der Vermieter schicken und Teile des Mietvertrages übersetzen lassen. Bei mir war alles seriös, aber man sollte vorsichtig sein, bevor man Geld aus Deutschland überweist. Viele haben sich auch in das einzige Hostel Padovas eingemietet und vor Ort erst gesucht. Doch dieses Hostel gibt es mittlerweile nicht mehr und mich hat es doch sehr beruhigt mit dem Wissen nach Italien zu fahren, dort schon eine Wohnung zu haben. Die Preise für Zimmer variieren sehr. Da es in Italien üblich ist sich zu zweit oder dritt ein Zimmer zu teilen, kann man schon ab 150€ ein Bett bekommen. Für Einzelzimmer liegen die Preise ca. zwischen 250-400€. Ich habe all inclusive 360€ für ca. 14 Quadratmeter gezahlt. Falls dir ein Einzelzimmer wichtig ist, achte bei deiner Suche auf die Angabe „stanza singola“ (statt „stanza doppia“ für ein Doppelzimmer).

Studium an der Gasthochschule (Kurse, Unterschiede in der Lehre, Anrechnung)

Das Kursangebot der Uni Padova findest du auf deren Webseite. Sowohl für die italienisch- als auch für die englischsprachigen Kurse. Ich habe mir ausschließlich englischsprachige Kurse anrechnen lassen. Kurse auf Italienisch habe ich manchmal einfach zum Spaß besucht. Bezuglich meiner Kurswahl muss ich vorneweg sagen, dass ich von vornherein geplant habe meine Bachelorarbeit in Münster zu schreiben und dafür mein Bachelorstudium zu verlängern. Da mir die Kurse, die ich mir als klinische Vertiefung hätte anrechnen lassen können nicht gefielen, habe ich mich entschieden auch diese Vertiefung im Anschluss an das Erasmusjahr in Münster zu belegen. Deshalb waren die einzigen Kurse aus Münster, für die ich Äquivalente finden musste das Nichtpsychologische Wahlfach und die A&O-Vertiefung. Folgende Kurse habe ich hierfür gewählt (plus andere Kurse, die ich aus Interesse gewählt habe):

| Semester | Kurs Universität Padova | ECTS Padova | Äquivalent Universität Münster |
|----------------|--|-------------|---|
| Wintersemester | <p>Psychology of Economic Decisions</p> <p>Hier ging es vor allem um die grundlegenden Mechanismen von Entscheidungsprozessen, u.a. Prospect Theory, Heuristiken, Risikowahrnehmung, Framing, Priming, Nudging</p> <p>Klingt etwas trocken, aber der Dozent hat das Thema recht interessant dargestellt und auch wenn man fast alles schon mal gehört hatte wurden viele Punkte und Themen nochmal gut auf den Punkt gebracht und zusammengefasst. Der Lernaufwand für die Prüfung (MC + 2,3 offene Fragen) hielt sich in Grenzen. Kein Wort-für-Wort auswendig lernen, sondern eher allgemeines Verständnis.</p> | 6 | 1. Teil A&O Vertiefung (insg. 10 ECTS) |
| Wintersemester | <p>Human Sexuality</p> <p>Das war ein eher lockerer Kurs mit einer jungen, ganz witzigen Dozentin. Am Anfang wirkte es etwas wie Sexualkundeunterricht in der Schule, doch später haben wir uns viel mit der Entstehung von verschiedenen Arten der Sexualität befasst, mit psychischen Störungsbildern in Zusammenhang mit Sexualität und mit den Auswirkungen psychischer Krankheiten auf Sexualität. Ich empfand es als einen interessanten Einblick in ein sonst im Studium eher vernachlässigtes Thema, auch wenn es nicht wahnsinnig in die Tiefe ging. Trotzdem sollte man die Prüfung nicht unterschätzen, denn die geht ziemlich ins Detail.</p> | 6 | Nicht-psychologisches Wahlfach (6 ECTS) |
| Wintersemester | <p>Italienischkurs A2</p> <p>Der erste Sprachkurs ist umsonst und man bekommt 3 Credits dafür. Ich habe im 2. Semester dann den B2 Kurs gemacht, für den ich aber 100€ gezahlt und keine Credits bekommen habe. Die Sprachkurse am Sprachenzentrum „CLA“ kann ich generell empfehlen.</p> | 3 | - |

| | | | |
|----------------|---|---|--|
| | | | |
| Sommersemester | <p>Economic Inequality: Perception, Consequences and Legitimization</p> <p>Der Kurs wird von einer Deutsch-Holländischen Dozentin geleitet und beschäftigt sich mit den sozialen und psychischen Folgen finanzieller Ungleichheit in der Gesellschaft. Das Thema wird ganz spannend aufbereitet und es werden immer wieder kleine gesellschaftskritische Diskussionen geführt, sodass man gedanklich ganz gut am Ball bleiben kann.</p> <p>Der Kurs ist so aufgebaut, dass für jede Stunde 1-2 Artikel zu einem Thema gelesen werden (z.B. Poverty and Cognitive functioning) und zu dem grundlegenden Thema der Artikel dann die Vorlesung gehalten wird. In der Prüfung wird jedoch ausschließlich der Inhalt der Artikel abgefragt. Die Zusammenfassung der gut 20 Artikel für die Prüfung ist zeitaufwändig, deshalb: Falls du diesen Kurs wählst, fasse jede Woche den Artikel für die Vorlesung zusammen, dann hast du es für die Prüfung ganz entspannt (ich habe es nicht gemacht und es war anstrengend, 20 Artikel nochmal zu lesen und zusammenzufassen).</p> | 6 | 2. Teil A&O Vertiefung (insg. 10 ECTS) |
| Sommersemester | <p>Clinical Neuropsychology</p> <p>Entstehung, Diagnose und Behandlung neuropsychologischer Störungsbilder. Inhaltlich ganz spannend, das Englisch der Dozentin war jedoch nicht ganz so flüssig, daher etwas anstrengend zu folgen mit der Zeit. Ist eigentlich ein Master-Kurs, deshalb sollte man als Bachelorstudent vorher absprechen, ob man ihn belegen darf. Man kann inhaltlich aber auch als Bachelorstudent gut folgen.</p> <p>Die Prüfung ist gut machbar und mit mittelmäßigem Aufwand gut zu bestehen.</p> | 6 | - |

Viele Kurse kann man als attending oder non-attending student absolvieren. Als attending student führt man meistens eine Mini-Studie in Kleingruppen durch und stellt diese vor. Dafür bekommt man dann extra Punkte angerechnet oder erhält andere Prüfungsfragen als die non-attending students. An Psychology of Economic decisions und Economic Inequality habe ich als attending student teilgenommen. Ich fand es in beiden Fällen ganz sinnvoll, auch wenn es bei letzterem schon sehr zeitaufwändig war. Aber durch Gruppenarbeiten kommt man auch immer wieder mit neuen Studenten in Kontakt, was ich auch positiv fand.

Ich habe mein Learning Agreement übrigens zweimal geändert und das ging ganz unkompliziert. Also stresst euch nicht zu sehr bei der Auswahl bevor es losgeht. Falls sich die Dinge vor Ort anders ergeben als geplant, kann man die Kurse ziemlich einfach wechseln.

Alltag und Freizeit

Wenn man offen dafür ist, zieht einen das italienische Leben schnell in seinen Bann und schon sitzt man jeden Tag nach der Uni mit Freunden im Café und trinkt seine ein bis zwei Tassen Cappuccino. Es lebt sich ziemlich entspannt in Padova und da die Stadt nicht so riesig ist trifft man im Zentrum auch meistens ein bekanntes Gesicht. Spätestens abends, wenn man durch die Bars im alten jüdischen Ghetto zieht oder sich auf dem Hauptplatz, dem Piazza dei Signori einfindet, trifft man immer jemanden. Gerade der Piazza dei Signori ist ein beliebter Treffpunkt für alle Erasmus-Studenten und selbst im Winter stehen abends die Gröppchen mit ihrem „Vino“ oder Spritz in den Gassen. Kulturell hat Padova auch einiges zu bieten und als Student der Universität Padova bekommt man viele Rabatte auf Eintritte. Der schöne botanische Garten ist für uns sogar umsonst und immer einen Besuch wert. Als Ausgangspunkt für diverse Ausflugs- und Wochenendtrips ist Padova optimal. Das schöne Venedig liegt nur eine knappe halbe Stunde Zugfahrt entfernt und so hat man die Möglichkeit, die Stadt in der Nebensaison auch ohne die Touristenmassen zu genießen. Man kann in Venedig übrigens auch ganz hervorragende Kneipentouren machen (Bacaro-Tour), denn es gibt tatsächlich auch in Venedig kleine alte Kneipen (Bacari), die noch sehr günstigen Wein anbieten. Für abendliche Veranstaltungen bin ich auch immer wieder gern zu den von ESN organisierten Aktionen gegangen. Für Ausflüge und längere Trips habe ich dann aber doch lieber eigene Touren mit meinen Freunden geplant. Das ist wohl Geschmackssache. Wir waren unter anderem in Verona, Rom, Florenz, Sardinien und Ljubljana (Slovenien). Aber auch Bologna, Mailand, Triest oder Städte in Kroatien kann man gut erreichen. Langweilig wird einem definitiv nicht. Besorge dir auf jeden Fall so früh wie möglich ein Fahrrad (gibt es gebraucht zwischen 30-80€), denn so bewegt man sich in Padova am einfachsten fort. Ich habe mir am Anfang außerdem direkt bei Ikea eine dicke Bettdecke, eine Wärmflasche und Hausschuhe gekauft und diese drei Dinge waren im Winter meine besten Freunde, da es wirklich kalt wird und die Wohnungen ziemlich schlecht isoliert sind.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich überrascht war, wie unkompliziert man doch für ein Jahr in ein anderes Land ziehen kann und wie schnell man sich dort einlebt. Ich habe unglaublich viele spannende und liebe Menschen aus Schweden, Spanien, Frankreich, Ungarn, Tschechien,

Griechenland, England, Israel und natürlich Italien getroffen und die tolle Zeit, die wir gemeinsam hatten ist für sich genommen schon das größte Highlight.

Negative Erfahrungen habe ich tatsächlich kaum gemacht. Nur zwei Dinge waren wirklich anstrengend: Den Internetanbieter wechseln und spontan einen Arzt finden. Deshalb rate ich euch, beides zu vermeiden ;-)

Also dann: Divertiti! (Viel Spaß!)

Datum: 24. August 2019